

# Arbeiter-Zeitung

Freitag, 17. September 1926  
8. Jahrgang

## für Schlesien und Oberschlesien

Organ der RPD., Sektion der 3. Internationale

Mit den Beilagen: „Der Rote Stern“, „Der kommunistische Gewerkschaftler“, „Rote Solidarität“, „Die Kommunistin“, „Der junge Kämpfer“, „Proletarisches Feuilleton“, „Wirtschaftl. Rundschau“

Begründet von Bernhard Schotländer (März 1920 ermordet)

Hauptredaktion: Breslau 14, Reichenberger Str. 22, Telefon 1100  
Verlagsredaktion: Breslau 644, Pilsener Str. 10, Telefon 1100  
Vertrieb: Breslau 610, Tel. 624, Waldenburg, Gloggnitz, G. Tel. 121, G. Tel. 121, G. Tel. 2884, St. Leonhard, Gloggnitz, G. Tel. 1100  
Morgens 6 1/2 Uhr abends 7 Uhr abends 7 Uhr abends 7 Uhr  
Tel. 1100 1100 1100 1100 1100 1100 1100 1100 1100 1100  
Mittwoch 12-1, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 6-7 Uhr  
Vertrieb am Hauptpostamt Breslau

# Deutsche Chemieförnige nach Amerika

## Verhandlungen mit dem Deltrust

(Eig. Drahtb.) Berlin, 17. September.

In die letzten Tagen werden die einflussreichsten Direktoren der „J. C. Farbenindustrie A.-G.“ sich nach Amerika begeben, darunter u. a. Geheimrat Bosh, der Vorsitzende ihres Vorstandes ist, der Vertreter des Chemietrusts im Reichsverband der Industrie, Geheimrat Düberg und Geheimrat Schmitz, gewissermaßen der Finanzdirektor der J. C. Farbenindustrie. Der Zweck der Reise ist, vor allem, mit einigen großen amerikanischen Trusts die Beziehungen enger zu knüpfen und auf diese Weise die internationale Machtstellung des deutschen Chemiekapitals zu verstärken.

Die von der J. C. Farbenindustrie vor kurzem ausgenommene „Köln-Rottweil A.-G.“ ist ein Teilstück des internationalen Sprengstoffkonzerns, dessen mächtigste Gruppe die Dupont-Fabrik in den Vereinigten Staaten ist. Diese amerikanische Gruppe verfügt nicht nur über ungeheure Kapitalien, die nahezu ebenso bedeutend sind, wie die des deutschen Chemietrusts, sondern sie ist auch durch mancherlei Fäden mit wichtigen amerikanischen Kartellgruppen und dem großen amerikanischen Auto-Konzern, der „General Motors Corporation“ verbunden. Der deutsche Chemietrust hat nicht nur die deutschen Werke des internationalen Sprengstoffkonzerns sich angeeignet, sondern ist also darüber hinaus befreit, auch die großen wichtigen internationalen Kartellbeziehungen der deutschen Sprengstoffgruppe zu übernehmen und sich nutzbar zu machen.

Der andere Trust, mit dem das deutsche Chemiekapital durch seine Amerikareise festere Beziehungen anknüpfen will, ist die „Standard Oil Gruppe“. Die jetzt mit großer Energie betriebene Einrich-

tung von Anlagen zur Erzeugung künstlicher Oele und Benzine machen für den deutschen Chemietrust Vereinbarungen entweder mit der englischen oder amerikanischen Deltrustgruppe erforderlich. Der Chemietrust hat schon seit Jahresfrist mit beiden Gegnern angehandelt; es scheint aber so, als ob sich das deutsche Chemiekapital nunmehr doch für die amerikanische Karte entschieden hat. Diese Einstellung stimmt auch durchaus überein mit der Haltung des deutschen Chemiekapitals bei den Differenzen zwischen den Erzeugern künstlichen Stickstoffs und der chilenischen Salpeterindustrie, die sich völlig in englischem Besitz befindet. Hier hat die deutsche chemische Industrie jede Konzession an das englische Finanzkapital abgelehnt.

Die Anknüpfung solcher industrieller Bündnisse, ist ebenso wie die Verhandlung über die Bildung eines kontinental-europäischen Eisenpakt ein Teil der imperialistischen Bündnispolitik. Erst schließen die großen Trustmagnaten und Bankherren imperialistische Schutz- und Trutzbündnisse gegen die anderen Gruppen ab und dann müssen die ihnen ergebenden Regierungen diese Bündnisse in die außenpolitische Sphäre überführen. Die letzten Vorgänge innerhalb des Völkerbundes sind ein bezeichnendes Beispiel für die Geschwindigkeit, mit der sich neue imperialistische Kriegsbündnisse aus den immer schärfer gegeneinander prallenden wirtschaftlichen Interessen der großen Trustkapitalisten herausbilden. Das Proletariat aber, das sowohl das Opfer der Kriege, als auch der „Friedens“-Politik des imperialistischen Trustkapitals ist, muß sich gegen die drohenden Gefahren rechtzeitig wappnen. Es kann nicht besser gegen die Vorbereitung neuer Kriege sich zur Wehr setzen als dadurch, daß es mit voller Kraft den Kampf aufnimmt gegen die eigenen Trustherren, gegen die eigenen Kapitalisten.

# Wirtschaftsdemokratie oder Sozialismus

Der Bergarbeiterverband hat die Frage der Wirtschaftsdemokratie von neuem auf die Tagesordnung gestellt. Es ist kein Zufall, daß gerade der Bergarbeiterverband dieses Problem aufrollt und daß er gerade bei der gegenwärtigen Zeitpunkt zur Einleitung einer neuen Diskussion wählt: der Gegner des Bergarbeiterverbandes im Wirtschaftskampf, das Finanzkapital, gehört zu den am festesten kartellierten Gruppen der deutschen Wirtschaft und ist fast restlos in Kartellkonzernen oder im Stahltrust zusammengeschlossen. Bei den Lohnbewegungen dieser Gewerkschaft zeigt sich deshalb auch die Ueberlegenheit des Unternehmertums bei der Anwendung der bisher gebräuchlichen gewerkschaftlichen Kampfmethoden am kräftigsten. Hier entfaltete sich am deutlichsten die Sadgasse, in die die Politik der „bewährten Gewerkschaftsführer“, die freigewerkschaftliche Bewegung getrieben hat und deshalb ist auch die reformistische Führung der Bergarbeiter am ehesten gezwungen, den Arbeitern einen Ausweg aus der verfahrenen Situation zu zeigen oder wenigstens so zu tun.

Nicht ohne Grund ist die Diskussion über die Wirtschaftsdemokratie in der letzten Zeit in den Gewerkschaften etwas in den Hintergrund getreten. Die Aufrollung dieser Angelegenheit führte nämlich zu gewissen Differenzen. Die Wirtschaftsdemokratie wurde von den verantwortlichen Stellen der gesamten freien Gewerkschaften hingestellt als das prinzipielle Ziel der Bestimmungsrecht der Arbeiterklasse über Art und Umfang der Bewegung. Ein Teil der Gewerkschaftsführer und „Bühnenleute“ wie Jaede vom Textilarbeiterverband, Robert Schmidt, Zwing, Lothar Erbmann, Seibel und andere definierten die „Wirtschaftsdemokratie“ als ein „Wirtschaftsregiment“. Sie proklamierten damit mehr oder weniger offen die „Arbeitsgemeinschaft mit dem Unternehmer“ als das höchste Endziel der gewerkschaftlichen Bewegung und Kampftätigkeit. Die andere Seite, die revolutionären Arbeiter in den Gewerkschaften, die Gruppe Dikmann, zum Teil auch Larnow und seine Freunde setzte sich gegen diese neue Zielsetzung der Gewerkschaftsbewegung zur Wehr. Die Gründe für diese ablehnende Haltung waren allerdings verschieden: während ein Teil die „Wirtschaftsdemokratie“ ablehnte als eine neue Form der Arbeitsgemeinschaft, die die Klasseninteressen der Arbeiter schwer schädigen müßte, erschien anderen die Aufrollung dieser Frage nur im gegenwärtigen Augenblick unweidmähig. Bestand doch für die reformistische Gewerkschaftsführung die Gefahr, daß unter dem Druck der Verhältnisse bei den bevorstehenden Mißerfolgen der offiziellen Gewerkschaftstaktik aus der Diskussion über die Wirtschaftsdemokratie sich eine Diskussion entwickelte über die Frage: Arbeitsgemeinschaft — oder Klassenkampfakt in den Gewerkschaften.

In der „Bergarbeiterzeitung“ unternimmt nun A. Behmann den Versuch, diesen für den Reformismus gefährlichen Abgrund innerhalb der Gewerkschaftsführung rechtzeitig zu überbrücken. Er tritt — wie man wohl annehmen kann, im Auftrage der Bergarbeiterverbandsleitung — vor die gesamte proletarische Öffentlichkeit, um die Diskussion über die Wirtschaftsdemokratie „wieder auf rechte Gleise zu schieben“. Den Hauptinhalt seiner Darlegungen bildet eine neue Definition der Wirtschaftsdemokratie. Er erklärt:

„Die Wirtschaftsdemokratie, die wir als proletarische Demokratie bezeichnen, hat somit nichts weniger als eine grundlegende Änderung, ja Beilegung der bisherigen Wirtschaftsstruktur zur Voraussetzung. Im Zeitalter der Wirtschaftsdemokratie kann es keine besonderen Privilegien einzelner auf Grund privater Eigentumsrechte an den Produktionsmitteln geben. Gerade die auf dem Eigentum an den Produktionsmitteln beruhenden Vorrechte und Herrschaftsbefugnisse müssen beseitigt sein, sonst entsteht keine Wirtschaftsdemokratie.“ (Unterstrichungen sind von uns. Die Red.)

An anderer Stelle selbstkritisiert sich Behmann mit den Aufstellungen Otto Bauers, der für „die organisierte Zusammenfassung aller Staatsbürger nach ihrer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Funktion“ eintritt. Behmann erläuterte diese ihm richtig erscheinende Auffassung folgendermaßen:

„Die derart zusammengefaßte Wirtschaft wäre nichts anderes als eine organisierte Planwirtschaft, die dem Staatsoberhaupt seine Macht, die er auf Grund seiner Eigentumsbefugnisse besitzt, entäußern und auf Selbstverwaltungskörper übertragen müßte. Die Selbstverwaltungskörper müßten außerdem unter ständiger Aufsicht der Arbeitenden stehen, sonst wäre die von Bauer geforderte Kontrolle der Regierung durch die zusammengeschlossenen Staatsbürger nicht möglich, ohne daß sie zum Nachteil der Arbeit ausfallen würde.“

Behmann wendet sich an die kommunistischen Gewerkschaftsmittglieder und meint: „Selbst die Kommunisten werden nicht eine Verneinung dieser Wirtschaftsdemokratie vornehmen können, ohne ihren kommunistischen Charakter zu verleugnen“. Und er hat in gewisser Beziehung recht. Das, was Behmann unter Wirtschaftsdemokratie versteht, ist ja nichts anderes als die sozialistisch organisierte Wirtschaft: die Ueberführung der Produktionsmittel aus der Hand der Kapitalisten in das Eigentum

# Die Typhusepidemie

1297 amtlich zugedehnte Typhustranke in Hannover. Hannover, 16. September. Die Zahl der Typhuskranken und Verdächtigen, die sich in den Krankenhäusern befinden, ist seit heute vormittag von 1259 auf 1297 gestiegen. Die Zahl der Toten ist im Laufe des Tages von 37 auf 38 gestiegen.

Typhus in Halberstadt.

Halberstadt, 16. September. Die Zahl der Typhuskranken nimmt auch hier erheblich zu. Augenblicklich liegen 60 Kranke im Krankenhaus. Bisher ist kein Fall tödlich verlaufen. Im Kreise Dohersleben ist die Hauptgefahr beseitigt. Dort waren namentlich durch einen Bazillenträger in Gröningen 32 Fälle zu verzeichnen gewesen.

Typhus auch in Westpreußen.

Königsberg, 17. September. Seit einigen Tagen traten in dem westpreußischen Städtchen Christburg wieder Typhuserkrankungen auf.

Ein neuer Typhusfall im Landkreis Oepeln.

Ein Typhus schwer krank danieder liegt in Großhewitz bei Oepeln die Bahnbeamtenfrau Sophie Wiedle. Es ist dies der zweite Typhusfall in dieser Gegend.

# Der neue Völkerbundsrat

(Eig. Drahtb.) Genf, 17. September.

Die nichtöffentlichen Bahnen von neuen nichtständigen Ratsmitgliedern ergaben folgendes: Polen Chile und Rumänien wurden auf drei Jahre in den Völkerbund gewählt, Columbia, die Niederlande und China auf zwei Jahre, Belgien, Sansalvador und die Tschechoslowakei auf ein Jahr. Die deutsche Delegation stimmte für den polnischen Ratsmitglied. Das war nur eine Geste, da Polen auf alle Fälle eine Mehrheit dafür hatte, nachdem es dem Wünsche des vorher abgeschlossenen englisch-französischen Kompromisses entsprach. Beim Antrag Polens auf Wiederwahlbarkeit seines Sitzes gab die deutsche Delegation einen weißen Zettel ab. Die Delegation von Uruguay protestierte dagegen, daß an seine Stelle Sansalvador gewählt wurde.

Faschistenüberfall auf Gewerkschaftler. Köln, 17. Sept. — In Brühl überfielen Faschisten anlässlich ihres „Deutschen Tages“ Mitglieder des Reichsbanners und rissen ihnen die Abzeichen ab. Eine faschistische Rotte versuchte das Lokal der freien Gewerkschaften zu stürmen, da sie dort Vertreter der englischen Bergarbeiter, die im Kölner Bezirk für die Unterstützung des englischen Bergarbeiterstreiks warben, vorzufinden glaubten. Auch Anhänger des katholischen Windhorstbundes wurden von den Faschisten belästigt. Die Polizei

griff bei den faschistischen Ausschreitungen überhaupt nicht ein, sondern unterließ sie durch Duldung.

# Wie sie täuschen!

Genossem Hedwig Krüger richtete an das ZR. folgenden Brief:

Halle a. d. S., den 14. September 1926.  
An das Zentralkomitee der RPD. Berlin.

Werte Genossen!

Im „Vorwärts“ vom 13. September 1926 lese ich unter der Ueberschrift „Rebellion in der RPD.“, daß auch mein Name genannt wird. Ich erkläre dazu, daß ich niemals eine Unterschrift gegeben habe.

Mit kommunistischem Gruß

gez. Hedwig Krüger, Halle a. d. S.  
W. d. L.

# Englische Regierungsbeschlüsse zum Bergarbeiterkampf

London, 17. September. (Eig. Drahtb.) — Die Beschlüsse der gestrigen Kabinettsitzung über die Lage im Bergarbeiterkampf werden geheim gehalten. Wie jedoch verlautet, soll der Kohlenausfluß des Kabinetts beauftragt werden, einen Kompromiß gegen den Standpunkt der Grubenbesitzer und Bergarbeiter herbeizuführen. Es sollen nationale Lohnabkommen beschlossen werden.

# Die weiteren Femeverbandlungen geheim!

Berlin, 17. September. Der Feme-Untersuchungsausschuß beschloß die weitere Behandlung der Femeermorde aus dem Jahre 1923 in nicht öffentlicher Sitzung vorzunehmen, da Geering und Stefemann aus den Enthüllungen eine schwere Gefährdung der Beziehungen Deutschlands zu Frankreich befürchten. (h)

# Vom Tage

Der Breslauer Oberstadtsinspektor Hetzke, der wegen finanzieller Verfehlungen angeklagt war, wurde zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Der Austausch der reichsdeutschen Gefangenen, unter denen sich Rindermann und Wolke befanden, gegen die russischen Gefangenen in Deutschland, zu denen Stoblewski zählt, ist vollzogen worden.

Im Dombrowaer Kohlenrevier ist am Montag ein Vertrag abgeschlossen worden, in dem sich die Grubenbesitzer verpflichten, eine achtprozentige Lohnerhöhung zu gewähren.





Der Kongreß der Arbeiterinnen muß das Sprichwort der Arbeiterinnen auf sich nehmen, Entschlossen und durchdringend zusammenzufassen zu empfindlichen Kampf.

Der Kongreß der Arbeiterinnen muß das Sprichwort der Arbeiterinnen auf sich nehmen, Entschlossen und durchdringend zusammenzufassen zu empfindlichen Kampf.

Die Arbeiterinnen müssen besetzt zum Kampf rufen, sie müssen in allen Bereichen Delegierte zum Kongreß der Arbeiterinnen wählen.

### Der erste Tag in Seningrad

Der erste Tag der Frauenkonferenz vom 2. September 1926. Der erste Tag der Frauenkonferenz vom 2. September 1926.

### Die Arbeiterinnen in die Gewerkschaften!

Warum gerade die Arbeiterinnen? Können die Gewerkschaften nicht schon irgendwo die Arbeiterinnen vertreten?

Warum gerade die Arbeiterinnen? Können die Gewerkschaften nicht schon irgendwo die Arbeiterinnen vertreten?

### Sohnabban

Sohnabban. Die Gewerkschaften sind für die Arbeiterinnen ein wichtiger Bestandteil.

### Stauenerbetrefflichkeit

Stauenerbetrefflichkeit. Die Gewerkschaften sind für die Arbeiterinnen ein wichtiger Bestandteil.





**L. Prager**  
Albrechtstr. 51, Ecke Schühlystraße  
Gegründet 1880  
Herren u. Knabenmoden  
in größter Auswahl  
zu den bekannt billigen  
Preisen  
Eigene Anfertigung

Beste OS.-Steinkohle  
Koks, Briquettes, Holz  
zu den billigsten Tagespreisen liefert  
**Reinhold Werner**  
Vorwerkstr. 82, Vinzenzstr. 10 a

**Brennerer-Rauschank**  
**Rother**  
Matthiasstraße 86  
Billigste Bezugsquelle f. Selbstverbraucher

**Kaufhaus Salz**  
Neudorfstraße 76  
Kurz-, Weiß-, Wollwaren  
Konfektion-Arbeiterbekleidung

Kolonialwaren, Zigarren  
Zigaretten, Schokoladen  
zu billigen Preisen  
**Hugo Herrmann**  
Sedansstraße 32

Billigste Bezugsquelle für  
Fahrräder, Zubehörteile, Fahrradgummi  
**Fahrradhaus, Freiburger Str. 16**  
Ecke Graupenstraße

**H. Gänzfild**  
Billigste Lebensmittel  
Gräbschener Straße 58  
Mehlhandlung

**Ernst Franks, Neumarkt 28**  
Filiale Brockau, Breslauer Straße 8

Herrenstoffe gut und preiswert  
**Benno Hurlig**  
Reuschestr. 63, gegenüber Bismarckstr.

**Gerhard Nowak**  
Lederhandlung  
Bohrauer Straße 54

Kolonialwaren, gute Kostbarkeiten  
billige Weine  
**Ch. Nowak, Klosterstraße 139**

Fleisch- und Wurstwaren  
**Oswald Himmel**  
Klosterstraße 188

Zum billigen Laden! Nikolaistr. 20  
Arbeiterbekleidung, Wäsche u. Strümpfe

Hüte, Mützen, Herren-Artikel  
**K. Schleier, Taschenstr. 9**

Schuhwarenhaus Rösner  
Eigene Reparaturwerkstatt / Friedrichstr. 24

**Schweizerhol, Morgenau**  
Telef. Ohle 3332 Saal u. Gartenlokal  
An Vereinen Saal kostenlos

Verlangt nur  
**Bera-Braule**  
zuckergesüßt  
nährhaft  
**Bera, Breslau III**  
Telephon Ohle 734

Schokoladenfabrikation  
**E. Rettner**  
Klosterstraße 149, Ecke Tauentzienstraße

**Görlitz Nachl. Tschöpe**  
Berliner Str. 87, Ecke Striegauer Platz  
Kolonialwaren / Spirituosen

**Rudolf Pohl**  
Hubenstraße 93  
Kolonialwaren, Zigarren, Spirituosen

**Zoblen-Drogerie**  
Tel. Stephan 341  
Goethestr. 102, Ecke Zoblenstr.  
Apotheker Walfher Leib  
Farben Toll. Artikel / Verb. Stoffe

Konfieren eigene Fabrikation  
liefert stets frisch und billig  
**Georg Anorr**  
Zelchstraße 25

Biesenwaren, Werkzeuge, Wirtschaftartikel  
**Ernst Hilbig**  
Bohrauer Straße 79

Kurz-, Weiß-, Wollwaren  
**Curt Göhr**  
Gräbschener Straße 140

**Karl Bieberle**  
Kolonialwaren  
Siebenhufenerstr. 30, Ecke Holleistraße

**Geschw. Oklitz**  
Herren-Artikel, Wollwaren, Trikotagen  
Bohrauer Str. 55

**Zeffo**  
der Arbeiterschaft Bezirk Süd  
**Richard Hirsch**  
Bohrauer Straße 13 (Drehscheibe)

**Paul Schwärmer**  
Kolonialwaren, Kolonialwaren, Delikatessen  
Luisenstraße 18

„Kaufhaus Holte“, Hollestr. 29  
Strümpfe, Trikotagen, Babykleidung  
**Zigarrenhaus  
Schelder**  
Steinauer Str. 1, Eck. Anderssenstr.

**Paul Giller**  
Gräbschener Straße 24  
Fleischerei und Wurstfabrik

Billigste Lebensmittel  
**Hermann Thielert**  
Oderstraße 30, Ecke Miergasse

**Bettfedern, Daunens**  
Kaugen Vertrauenssache  
Böhmische Bettfedern - Niederlage  
Friedr.-Wilh.-Str. 45, I. (Kein Laden)

**Modehaus Tichauer**  
Kleider - Röcke - Mäntel  
Eigene Anfertigung Schmiedebrücke 42

**Kaufhaus Bach & Blochmann**  
Breslau Filiale  
Gedächtnisstr. 48 Güntherstraße 19  
Billigste Bezugsquelle für alle Bedarfswartikel

**Paul Schölzel, Kolonialwaren**  
Sternstraße 74, Ecke Brühlentor  
Kaufen Sie Ihre Haus-, Tisch- und  
Bücherei-Accessoiren nur bei  
**Springer**  
dem alleinigen Spezialhaus für diese Waren  
Eingang Nikolaistraße 64  
Billigste Quelle

Herren-Wäsche und Anzügen  
**E. Bloch, Reuschestr. 37/38**  
trotz billiger Preise für Vorzeiger 50%

**Du schadet der Bewegung**  
wenn Du einen  
Geschäftsmann unterstüzt,  
der nicht in  
**Deiner Zeitung**  
insetzt!

**Georg Audella**  
Kolonialwaren, Delikatessen  
Paradiesstraße 35, Ecke Brüderstraße

Süde u. empfehle Stadt- u. Landmädchen  
aller Art für hier und auswärts  
**Klara Wabnitz, Breslau, Karlsruh. 218**  
Gewerkschaftliche Stellen - Vermittlerin

Molkereiprodukte  
Kolonialwaren und Wurstwaren kaufen  
Sie am besten bei  
**Oskar Günther, Rohlenstr. 23**

**Soufflé**  
**Paul frühau**  
Kolonialwaren  
Bergstraße 24

**Reichmann's Gaststätten**  
Friedrich-Str. 18 „Zur Eintracht“  
Friedr.-Wilh.-Str. 96 „Breslauer Haus“  
Neumarkt 32 „Wilder Mann u. Mohr“

Kolonialwaren - Spirituosen  
Zigarren - Zigaretten  
**Heinrich Conrad**  
Rosenthaler Str. Nr. 28

Kolonialwaren, Konserven  
ff. Kaffee, Schokolade, Zigarren  
Zigaretten, Spirituosen  
**Paul Gebauer**  
Posener Straße 27, Ecke Alsenstraße

**Robert Kornmann**  
Haus- und Küchengeräte  
Friedrich-Wilhelm-Str. 50

**Fahrräder**  
Diamant, Express, Görde, Viktoria  
Eigene Reparaturwerkstatt  
Alfred Prokopetz, Gaeisenaupl. 2, Ecke Martinistr.

**Zigarrenhaus  
A. Kozio**  
Schießwerdersstraße 35

**Zigaretten  
Zigarren, Tabak**  
kaufe nur  
**Raucherquelle**  
Weissenburgerplatz 7  
Reserviert

**Gold auf Pfänder**  
**Leihhaus Rother**  
Albrechtstraße 43

**Paul Urban, Schießwerderstraße 32**  
liefert preiswert und gut  
Kolonialwaren, Spirituosen  
Drogen und Farben

Zigarren // Zigaretten // Tabak  
**R. Hampel**  
Brüderstraße 81

Fleisch- und Wurstwaren  
**Hugo Rother**  
Tauentzienstraße 114

**Schuhhaus Ohr**  
Herdainstraße 25  
Spezialität: Naturgemäße Fußbekleidung  
**Gebrauchs-Schuhwerk**  
Wäsche, Schürzen, Blusen  
Kleider eigener Herstellung  
Louis Siedner, Graupenstr. 7

Lebensmitteliges Geschäft  
**Paul Krusch**  
Tauentzienstraße 177

**Friedrich Jäger**  
Kolonialwaren, Delikatessen  
**Gneisenaustraße Nr. 18**

**Kaufhaus Georg Krebs**  
Matthiasstraße 83  
Wäsche, Damen-Konfektion, Trikotagen

Kohlen, Koks, Briquettes, Holz  
**Ziegler & Hager**  
Sedanstraße 9

**Robert Wallga**  
Kolonialwaren Delikatessen  
Matthiasstraße 136

Wäsche, Ausstattungswaren, Nähmaschinen  
**Salo Freund, Breitelstr. 4/5**

**Alexander Stepanenko**  
Kolonialwaren, Zigarren  
und Weine  
Posener Str. 13, Ecke Hildebrandstr.

**Karl Kionka**  
Lederhandlung, Matthiasstr. 80

**Sanitäts-Drogerie**  
Lacke, Farben, Photoartikel  
Matthiasstraße 82, Telephon Ohle 4993

**Switz Jümling**  
Fleischererei und Wurstfabrik  
Matthiasstr. 108, Tel. R. 1034

**Gebr. Wolff Gaststätten**  
bieten  
angenehmen Aufenthalt  
stadtbekannt  
gute Speisen u. Getränke

Rum / Rum / Liköre  
billigst, da kein Laden  
**Reinh. Monstl**  
Matthiasstr. 69

**Herrenbekleidung**  
fertig und nach Maß  
**Eugen Hamburger**  
Teichstraße 31  
Nähe Hauptbahnhof

**Blumenhaus Emrich**  
Matthiasstraße 74  
Blumenspenden jeder Art

Konfieren / Kaffee / Tee  
in großer Auswahl  
und billigen Preisen  
**E. Mai, Tauentzienstr. 188**

**Franz Geißler, Webskystr. 18**  
Holz, Kohlen, Coaks, Braunkohlen  
und Steinkohlen-Brickett-Handlung  
aus festem Haus

**Richard Sulsmann**  
Brot- und Weißbäckerei  
Tauentzienstraße Nr. 138

**Karl Dorst jr.**  
Steinauer Straße 12 a  
Fahrradhandlung, Reparatur, Werkstatt  
Teilzahlung gestattet

**Zigarren Zigaretten Tabak**  
**Robert Mahler**  
Tauentzienstr. 140

**Hermann Titze Nachf.**  
Kolonialwaren  
Rosenthaler Str. 6

**Wilhelm Aberle**  
Matthiasstraße 169  
Fischwaren  
Erste Breslauer Fischbraterei

Haus-, Küchengeräte, Wirtschaftartikel  
kauft man gut und billig bei  
**Kaufhaus Oh**  
Fnh. Theodor Abraham  
Tauentzienstr. 189 / Neu übernommen

**Zeike**  
Klosterstraße 138  
Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei

**Deutsch Lisa**  
**Eugen Zümmler**  
Eisenwaren  
Haus- und Küchengeräte

Lebensmittel und Zigarren  
**Max Klamert, Breslauer Straße 26**

**Walter Koch**  
Elisabethstraße 2  
Vorkosthandlung und elektr. Drehröhre

**Georg Spieler, Bäckerei**  
Breslauer Straße 8

Kolonial-, Schlit- und Weißwaren  
**Fritz Heinrich, Breslauer Straße 30**

**Kaufhaus Brauer**  
Kurz-, Weiß-, Wollwaren  
Billigste Bezugsquelle

Kolonialwaren, Farben, Schokolade  
**Franz Heltzer**  
Breslauer Straße 23

Kolonialwaren, Schnitt-, Weiß- u.  
Wollwaren  
**Paul Schreier**  
Breslauer Straße 24

**Georg Serke, Breslauer Str. 35**  
Kolonialwaren, Goldwaren, Reparaturwerkstatt

# Breslauer Septemberfest

**„Die Stadt im Monde“** Gandau-Schmiedefeld Endstation Linie 6  
**Heute Freitag: Populärer Tag** mit großen Kinderbelustigungen  
 Gegen 5 u. 10 Uhr: **Umberto**, der Todesspringer (Graf's-Vorstellungen)  
 Gegen 6 Uhr: **Vorführung des Deutschen Rallehunde-Verbandes** (Ortsgr. Breslau)  
 Eintrittspreise: Erwachsene 25 Pfg., Kinder 10 Pfg.

**Sobe-Theater**  
 Ab Sonnabend, den 18. September 1926  
 Täglich abends 8 Uhr  
**„Week-end“**

**Thalia-Theater**  
 Ab Sonnabend, den 18. September 1926  
 Täglich abends 8 Uhr  
**„Der Raub der Gubinerinnen“**

**Victoria-Theater** Tel. R. 2297  
 Täglich 8 1/2 Uhr  
**Die Durchgängerin**  
 Lustspiel i. 3 Akten von L. Fulda  
 In der Hauptrolle **Elfriede Mertens**

**Stadttheater Breslau**  
 Spielplan vom 12. — 19. September  
 Freitag, abends 7 Uhr  
 2. Sonnenmets-Vorstellung Serie C  
**Don Juan**  
 Sonnabend, abends 8 Uhr  
 Ballett-Abend  
**Fulcinella, Petruschka, Scherazada**  
 Sonntag, abends 8 Uhr  
 In vollständiger Reininszenierung  
**Matzka**

**Vereinigte Städt. Bühnen**  
 Intend. Eugen Felder  
**Beuthen**  
 Sonnabend 18. 9., abds. 8 Uhr  
 Werbevortrag des Bühnenvolksbundes  
**Die Hochzeit des Figaro**  
 Oper in 4 Akten  
**Gleiwitz**  
 abds. 8 Uhr  
**Sommernachts Traum**  
 Lustspiel in 4 Bildern

**In Stadt u. Land**  
 weisen wir zuverlässigen  
**Genossen und Genossinnen**  
 gute Verdienstmöglichkeiten nach.  
 Schriftliche Offerten sind zu richten an  
**Artur Müller**  
 Breslau 10  
 Trebnitzer Straße 50

**Schauspielhaus**  
 Breslau Operettenbühne  
 Telefon Stephan 37 460  
 Täglich 8 Uhr  
**Die leichte Jsabell**  
 Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr  
**Donnerwetter** — ganz famos!

**Kolonialwaren**  
 Liköre  
 Schirdewan-Korn  
 Zigarren  
 Zigaretten  
 Tabake  
 Größte Auswahl  
**Goth. Gillert**  
 Blumenau

**Fahrräder und Renn-Rahmen**  
 alle anderen Rahmen  
**Teilzahlung**  
**Krennfahrer-Artikel**  
 billigst  
**Rittner, Breslau**  
 Scheitnigerstraße 38

**G. Rüffer's Restehaus, Gottesberg**  
 Alte Bahnhofstrasse  
 kaufen Sie gut und billig  
 allerhand Reste, Kleiderstoffe, Züchen  
 Inletts, Bettlaken, Schlafdecken, Trikot-  
 sachen, Wolle und Strümpfe  
**Ein Posten spotbillige Tüllgardinen**  
 Meter von 40 Pfenning an

**Viktor Deutsch Nchl.**  
 Telefon 253 Inh.: Hugo Kallmann Telefon 253  
**Gleiwitz, Nikolaistr. 15**  
 Fahrräder, Nähmaschinen,  
 Kinderwagen, Grammophone  
 Sämtl. Zubehör Mechanische Reparaturwerkstatt.  
 Emaillierung und Vernickelung.

**Möbel**  
**Polsterwaren**  
 in bester Arbeit  
 zu billigen Preisen  
 auch auf bequeme  
**Teilzahlung**  
 bei  
**Heiner Karsunky**

**Möbel**  
**Polsterwaren**  
 in bester Arbeit  
 zu billigen Preisen  
 auch auf bequeme  
**Teilzahlung**  
 bei  
**Heiner Karsunky**

Empfehle meine Chemische Reinigung  
 und Dampf-Färberei  
 für  
**Damen- und Herren-Garderoben**  
 jeder Art einer gütigen Beachtung  
**Herm. Fulda, Färberstr.**  
 Laden: Langstraße 37 Betrieb: Gerberstraße 38

**Möbelhaus**  
**Walzenburg**  
 Ring 10, 1. Etage  
 Rein Laden  
 im Hausfestschmied  
 Lieferung frei Haus  
 auch nach auswärts

**Leopold Zuda, Striegau**  
 Kleiderstoffe, Webwaren, Wäsche, Trikotsagen, Strumpfwaren  
 Damen- u. Kindermodell, Kleider, Blusen, Röcke, Strickjacken

**Einkaufsquellen: Markthalle Gartenstraße**

<b>Butter, Käse, feine Wurstwaren</b> <b>Magda Cabandowsky</b> Stand 97, 98	<b>Karl Kranz</b> Galerie 351-352 Wild, Geflügel, Butter, Eier	<b>W. Kubliza, Stand 244 u. 245</b> Margarine — Palmöl Räucherwaren u. Marinaden staunend billig
<b>Butter, Eier, Geflügel preiswert</b> <b>Ewald Wenzig</b> Galerie 456	<b>Raudtner Molkereibutter</b> Käse, Eier, Margarine <b>Flora Ucko Stand 107-108.</b>	<b>Kauft Brot bei</b> <b>Bauschke</b> 211 Stand 212
<b>Die billigste Butter, Eier, Käse</b> Geflügel erhalten Sie bei <b>Kronauer, Stand 205 - 209</b>	<b>Eier, Butter, Wild, Geflügel</b> sehr preiswert und gut <b>Blaschke</b> Galerie 344	<b>Rudolf Arndt</b> Galerie 148-50 Kolonialwaren Große Auswahl in billigen Schokoladen
<b>Erich Krliten, Stand 158</b> Eier Butter Geflügel Obst links am Eingang Gartenstr. links	<b>Ernst Tiroke</b> Heringe — Rauchtischwaren 253 Stand 56	<b>Wohlaue Fleisch- u. Wurstwaren</b> <b>Fritz Arndt, Stand 26</b>
<b>Butter - Eier - Käse</b> <b>Emma Filla</b> 104 Stand 105	<b>Herings, Räucherfische, See- u. Süßliche</b> kauft ihr am billigsten im <b>Fischversand „Silesia“</b>	<b>Leo Kokocinski</b> Stand 184 und 185 <b>Fleisch- und Wurstwaren</b> Fleisch- und Wurstwaren <b>Artur Decke</b> 9 Stand 9
<b>Butterer Molkereibutter</b> Landprodukte direkt vom Erzeuger <b>Westermann, Stand 246 - 249</b>	<b>Karl Vogler, Stand 254-56</b> Lebende Fische See- und Rauchtische	

**Wild und Geflügel**  
 zu billigsten Tagespreisen  
**G. Haupt, Breslau**  
 Markthalle Ritterplatz  
 und Markthalle Gartenstraße

**Arbeiter vom Ohlawertor**  
 bedürfen Euer Bedarf an  
 Milch, Butter, Eier und Käse  
 im Milchgeschäft  
 Breslau, Klosterstraße Nr. 90  
 (Ehrlaufsteig)

**Bäckerei u. Konditorei**  
**Robert Langer**  
 Schwelbitz, Grabenstr. 3

**Lebensmittel**  
**Stiesch & Bahr**  
 Striegau, Gräbenstraße 10  
 Glas und Porzellan  
 Haus- u. Küchengeräte — Tabakwaren

**Brieg. Brieg.**  
 Sonntag, den 19. September  
**Großes Kinderfest**  
 in der „Harmonie“, Gartenkonzert,  
 Mandolin-Verein „Vineta“.  
 Allerlei Belustigungen, Verlosung,  
 Weitlaufen, Glücksrad usw.  
 Anfang 2 Uhr. Ab 6 Uhr Tanz.  
**Internationale Arbeiterhilfe**  
 Ortsgruppe Brieg.

**Anstalt**  
**Wieselmühle Blumenau**  
 Jeden Sonntag  
**Großes Tanzkränzchen**  
 Größter Parkettsaal der Umgegend  
 ff. Musik  
 Es ladet freundlich ein  
**28. Parkett**

**Biete mein reichhaltiges Lager in**  
**fertigen Kleidern**  
 sowie  
**Bett- und Damenwäsche**  
 zu billigen Preisen an  
 Bei Teilzahlung bitte Anweisung  
 mitbringen  
**Berliner Damenkonfektions-**  
**Einzelgeschäft**  
**Stelanie Dietz**  
 Waldenburg, Albertstraße 7

## LandskronBier immer ein Genuß

**Ausflugslokal**  
**Schlossbrauerei Tannhausen**  
**Jeden Sonntag**  
**Tanzkränzchen**  
 Inhaber M. Grabisch und Frau

**Franz Häusler, Roßhächlererei**  
**Waldenburg**  
 Mühlenstraße 24 Telefon 664

**H. Frubrich**  
 Schuhgeschäft — Maß  
 Reparaturwerkstatt  
 Dittersbach, Hauptstraße 205

Frau Ida B. schreibt aus Westfalen:  
 Sehr geehrter Wohlfahrt!  
 Bei meinem Besuch in Gottesberg  
 kaufte ich in Ihrer Drogerie 1 Pfund  
 reinen Bienenhonig, 1/4 Liter Weingeist  
 und 1/4 Liter Olivenöl.  
 Mein Mann, der schon seit Jahren  
 mit der Lunge zu tun hat, ebenso auch  
 an starkem Asthma leidet, nahm von  
 diesen drei Sachen, welche ich vorher  
 gut durchmischte, dreimal täglich ein  
 Weinglas voll. Nach einiger Zeit  
 stellte sich schon eine bedeutende Besserung  
 ein, so daß ich hoffe, meinen  
 Mann ganz gesund zu machen.  
 Schreiben Sie mir bitte recht bald,  
 das vierfache Quantum von diesen  
 Sachen unter Nachnahme.  
 Hochachtungsvoll grüßt gez.: Ida B.  
 Wollen Sie nicht auch einen Versuch  
 machen???

**Das ist reiner Bienenhonig** 1 Pfund 40 Mk.  
 1/4 Liter Olivenöl 1 Mk. 1/4 Liter Weingeist 90%  
 Weingeist 1.50 Mk. — Kommen Sie  
 vertrauensvoll in die  
**Drogerie Ernst Wohlfahrt**  
 Gottesberg 9453a Begr. 1871

**Gastwirtschaft Nordstern**  
 Görlitz, Leipziger Straße 21  
 empfiehlt der Arbeitergemeinschaft seine neu  
 eingerichteten Lokalkitäten preiswerten  
 Mittagstisch ff. selbstgemachte  
 hausgeschmackene Wurstwaren  
**Richard Kuffig und Frau**

**Max Mann, Beuthen 96.**  
 Bahnhofstraße 17  
**Stempel, Abzeichen**  
**Kokarden**

**Restaurant zum Zellenteller**  
 Görlitz, Sonnenstraße  
**Heute großes**  
**Schweinschlachten**  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
**Paul Dunkel und Frau**

**Achtung!**  
**Sämtliche RFB-Waren** wie  
 Blusen, Hosen, Mützen, Koppel  
 Schulterriemen, Bundesabzeichen  
 Armbinden, Feldflaschen, Fahr-  
 radwimpel u. kleine rote Fähnchen  
 zur Dekoration sind vorhanden.  
**Sammelbestellungen erwünscht**  
**Warenvertriebsstelle des RFB.**  
 Görlitz, Lunitz 6, Tel. 2384

**Achtung! Hausfrauen!**  
 Am besten und billigsten  
 kauft man  
**Haus- und**  
**Küchengeräte**  
 bei  
**Paul Brückner**  
 Breslau, Matthiasstr. 147/49  
 im Hofe, kein Geschäft  
 fehlerhafte Sachen nach Gewicht

**Schuh**  
**bezahlt**  
**Schweinitz**  
**Küchenstraße 13**  
 Starke  
 Korsettwerk  
 Beste Qualität  
 Reparaturen  
 jeder Art  
**M. Pfaffe**

**Achtung! Achtung!**  
**Arbeiter-Radfahrerbund „Solidarität“**  
 Gau 8  
 Sonntag, den 19. September 1926  
**Groß. Gausportfest**  
 im Etablissement „Schießwerder“  
 Schul-, Kunst- und Steuerröhreigen, Radballspiele  
 usw., Auftreten der Bundesmeister 1925  
 auf der Olympiade zu Frankfurt a. M.  
**Familie Schierig.**  
 Beginn der sportlichen Veranstaltungen 3 Uhr.  
 Ab 7 Uhr Tanz.  
 Eintritt inkl. Festschrift u. Festabzeichen 60 Pf.